

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort der 21. Auflage</i>		VII
<i>Vorwort der 1. Auflage</i>		VIII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXI
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXVI
<i>Fest- und Gedächtnisschriftenverzeichnis</i>		XXX
Einleitung		
Straftaten gegen Vermögenswerte	1	1
I. Straftaten gegen das Eigentum und gegen einzelne Vermögenswerte	2	1
II. Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes	3	2
III. Gesetzliche Neuerungen	11	5
Teil I		
Straftaten gegen das Eigentum		
1. Kapitel		
Sachbeschädigungs- und Computerdelikte		
§ 1 Die einzelnen Straftatbestände	12	7
I. Einfache Sachbeschädigung	13	7
1. Rechtsnatur und Reform	13	7
2. Geschütztes Rechtsgut	16	8
3. Gegenstand und Täter	17	9
4. Tathandlungen	21	11
a) Beschädigen	23	11
b) Zerstören	36	17
c) Verändern des Erscheinungsbildes	37	17
5. Abgrenzung zur bloßen Sachentziehung	42	20
6. Subjektiver Tatbestand	43	20
7. Prüfungsaufbau: Sachbeschädigung, § 303	45	21
II. Zerstörung von Bauwerken und von wichtigen Arbeitsmitteln	46	22
1. Zerstörung von Bauwerken	46	22
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	49	23
III. Gemeinschädliche Sachbeschädigung	50	23
1. Schutzgut und Schutzzweck	51	23
2. Tatobjekte	52	24
3. Tathandlungen	58	25

IV. Datenveränderung und Computersabotage	60	27
1. Datenveränderung	62	28
2. Prüfungsaufbau: Datenveränderung, § 303a	65	32
3. Computersabotage	66	32
4. Prüfungsaufbau: Computersabotage, § 303b	72	35
2. Kapitel		
Diebstahl und Unterschlagung		
§ 2 Der Grundtatbestand des Diebstahls	73	36
I. Systematischer Überblick	74	36
1. Gegenüberstellung von Diebstahl und Unterschlagung	74	36
2. Qualifizierte und privilegierte Diebstahlsfälle	77	37
II. Das Diebstahlsobjekt	78	38
1. Begriff der Sache	79	39
2. Beweglichkeit	83	41
3. Fremdheit	84	41
III. Die Wegnahme	87	44
1. Wegnahme und Gewahrsamsbegriff	87	44
2. Eigentum und Gewahrsam	90	45
3. Einzelprobleme und Erscheinungsformen des Gewahrsams	91	46
a) Gewahrsamswille	92	47
b) Tatsächliche Sachherrschaft und Verkehrsauffassung	95	48
c) Besitz und Gewahrsam	98	49
d) Mitgewahrsam	101	50
e) Abgrenzungskriterium zur Unterschlagung	102	51
f) Gewahrsam bei verschlossenen Behältnissen	110	54
g) Gewahrsamsverlust	114	56
4. Vollendung der Wegnahme	116	57
a) Bruch fremden Gewahrsams	120	58
b) Begründung neuen Gewahrsams	126	60
5. Vollendung und Beendigung des Diebstahls	136	66
IV. Der subjektive Unrechtstatbestand des Diebstahls	138	67
1. Tatbestandsvorsatz	141	67
2. Entwicklung des Zueignungsbegriffs in Wissenschaft und Rechtsprechung	145	69
a) Bedeutung der Erweiterung durch das 6. StrRG	145	69
b) Substanz-, Sachwert- und Vereinigungstheorie	147	69
c) Eigene Stellungnahme	153	71
3. Einzelemente des Zueignungsbegriffs	155	72
a) Aneignung	156	72
b) Enteignung	161	75
4. Absichtsbegriff im Diebstahlstatbestand	168	77
a) Handeln mit <i>animus rem sibi habendi</i>	169	77
b) Handeln mit Drittzueignungsabsicht	171	79
5. Problematische Fallgestaltungen	176	82
a) Rückveräußerung an den Eigentümer	177	83
b) Entwendung von Legitimationspapieren	179	84

c)	Entwendung von Ausweispapieren	181	86
d)	Entwendung von Geldautomatenkarten	182	86
e)	Grenzen der Sachwerttheorie	190	91
f)	Hinweise zum Selbststudium	197	93
6.	Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	205	95
7.	Maßgeblicher Zeitpunkt in subjektiver Hinsicht	209	97
V.	Prüfungsaufbau: Diebstahl, § 242	210	98
§ 3	Besonders schwere Fälle des Diebstahls	211	99
I.	Die Reform des § 243 und die Bedeutung der Regelbeispieldmethode	213	99
1.	Von der Qualifikation zu Regelbeispielen	213	99
2.	Regelbeispiele als Strafzumessungsregeln	214	100
3.	Problematik des Versuchs	219	102
a)	Versuch als besonders schwerer Fall	220	102
b)	Versuchsbeginn	227	106
4.	Vorsatzerfordernis und Teilnahme	228	107
II.	Die einzelnen Regelbeispiele des § 243 I	229	108
1.	Einbruchs-, Einsteige-, Nachschlüssel- und Verweildiebstahl (Nr 1)	231	108
a)	Geschützte Räumlichkeiten	232	108
b)	Handlungsmodalitäten	234	110
c)	Zeitpunkt des Diebstahlvorsatzes	241	113
2.	Überwindung besonderer Schutzvorrichtungen (Nr 2)	242	113
3.	Gewerbsmäßiger Diebstahl (Nr 3)	248	116
4.	Kirchendiebstahl (Nr 4)	249	117
5.	Gemeinschädlicher Diebstahl (Nr 5)	250	117
6.	Ausnutzung fremder Notlagen (Nr 6)	251	118
7.	Waffen- und Sprengstoffentwendung (Nr 7)	252	119
8.	Konkurrenzen	253	119
III.	Die Ausschlussklausel des § 243 II	257	121
1.	Voraussetzungen des Geringwertigkeitsbezugs	258	122
2.	Geringwertigkeitsbegriff	261	124
3.	Problematik des Vorsatzwechsels	264	125
IV.	Prüfungsaufbau: Besonders schwerer Fall des Diebstahls, § 243	271	129
§ 4	Diebstahl mit Waffen, Wohnungseinbruchs- und Bandendiebstahl	272	130
I.	Diebstahl mit Waffen	273	131
1.	Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	274	131
a)	Beisichführen von Waffen	275	131
b)	Beisichführen eines anderen gefährlichen Werkzeugs	282	136
2.	Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln	294	145
II.	Wohnungseinbruchsdiebstahl	299	148
III.	Bandendiebstahl	306	153
1.	Bandenbegriff	308	154
2.	Bandenmäßige Begehung	313	158

3.	Schwerer Bandendiebstahl	315	160
IV.	Prüfungsaufbau: Diebstahlsqualifikationen, § 244	317	161
§ 5	Unterschlagung und Veruntreuung	318	163
I.	Einfache Unterschlagung	319	163
1.	Struktur, Rechtsgut und Tatobjekt	320	163
2.	Tat Handlung	322	164
a)	Manifestation des Zueignungswillens	322	164
b)	Beispiele	326	166
3.	Besitz oder Gewahrsam	329	169
4.	Rechtswidrigkeit der Zueignung und Vorsatz	333	172
II.	Veruntreuende Unterschlagung	334	172
III.	Mehrfa che Zueignung und Subsidiaritätsklausel	338	174
1.	„Gleichzeitige“ Zueignung	339	174
2.	„Wiederholte“ Zueignung	341	176
IV.	Prüfungsaufbau: Unterschlagung, § 246	346	179
§ 6	Privilegierte Fälle des Diebstahls und der Unterschlagung	347	180
I.	Haus- und Familiendiebstahl	348	181
1.	Privilegierungsgrund und Anwendungsbereich	348	181
2.	Beziehung zwischen Täter und Verletztem	350	181
II.	Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen	352	183
III.	Irrtumsfragen	354	184
3. Kapitel			
Raub			
§ 7	Der Grundtatbestand des Raubes	356	185
I.	Die Unrechtsmerkmale des Raubes	357	185
1.	Grundstruktur und Schutzgüter des Raubes	358	186
2.	Qualifizierte Nötigungsmittel	360	187
a)	Gewalt gegen eine Person	361	187
b)	Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	368	191
3.	Subjektiver Tatbestand, Tatbeteiligung und Versuch	370	192
a)	Subjektiver Tatbestand	370	192
b)	Beteiligung	371	193
c)	Versuch	374	195
II.	Sachentwendung bei fortwirkenden, nicht zu Raubzwecken geschaffenen Zwangslagen	376	197
1.	Fortdauer der Gewaltanwendung	377	198
2.	Ausnutzung der Gewaltwirkung	378	198
III.	Prüfungsaufbau: Raub, § 249	381	200
§ 8	Raubqualifikationen	382	201
I.	Schwerer Raub	383	201
1.	Überblick über die Neufassung des § 250	383	201
2.	Einfache Raubqualifikationen	385	202

a) Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	385	202
b) Raub mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln	388	204
c) Gesundheitsgefährdender Raub	392	206
d) Bandenraub	394	208
3. Schwere Raubqualifikationen	395	208
a) Verwendung von Waffen oder gefährlichen Werkzeugen	396	208
b) Bewaffneter Bandenraub	400	212
c) Schwere körperliche Misshandlung und Lebens-gefährdung	401	213
4. Prüfungsaufbau: Schwerer Raub, § 250	402	214
II. Raub mit Todesfolge	403	215
1. Folge und raubspezifische Gefahr	404	215
2. Leichtfertigkeit	406	217
3. Versuch und Rücktritt	408	219
4. Prüfungsaufbau: Raub mit Todesfolge, § 251	410	221

4. Kapitel

Raubähnliche Sonderdelikte

§ 9 Räuberischer Diebstahl und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

I. Räuberischer Diebstahl	411	222
1. Rechtsnatur	412	222
2. Objektiver Tatbestand	414	223
a) Vortat und Anwendungsbereich	415	223
b) Betreffen und Nötigungsmittel	420	226
3. Subjektiver Tatbestand	422	228
4. Beteiligungsfälle	425	229
5. Erschwerungsgründe und Abgrenzungsfragen	428	231
6. Prüfungsaufbau: Räuberischer Diebstahl, § 252	433	234
II. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	434	235
1. Struktur des Delikts	435	235
2. Tatbestand	437	237
a) Verübung eines Angriffs	437	237
b) Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	440	240
c) Subjektive Merkmale	444	243
3. Vollendung, Versuch und Rücktritt	445	245
4. Prüfungsaufbau: Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316a	449	248

Teil II
Straftaten gegen sonstige spezialisierte Vermögenswerte

5. Kapitel
Gebrauchs- und Verbrauchsanmaßung

§ 10 Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen und Pfandsachen sowie Entziehung elektrischer Energie	451	250
I. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	452	251
1. Schutzzweck, Schutzobjekt und Berechtigter	452	251
2. Ingebrauchnehmen des Fahrzeugs	455	252
3. Verhältnis zu den Zueignungsdelikten	460	254
4. Prüfungsaufbau: Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs, § 248b	464	257
II. Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen	465	257
III. Entziehung elektrischer Energie	466	258

6. Kapitel
Verletzung von Aneignungsrechten

§ 11 Jagd- und Fischwilderei	469	260
I. Jagdwilderei	470	260
1. Rechtsgut und Schutzfunktion	470	260
2. Objektiver Tatbestand	472	261
a) Tatobjekte und Tathandlungen	472	261
b) Verletzung fremden Jagd- oder Jagdausübungsrechts ..	474	262
3. Zueignung gefangenen oder erlegten Wildes durch Dritte ..	477	263
4. Vorsatz und Irrtumsfälle	479	264
5. Strafantragserfordernis	483	265
6. Besonders schwere Fälle der Wilderei	484	266
II. Fischwilderei	488	267
III. Prüfungsaufbau: Jagdwilderei, § 292	489	267

7. Kapitel
Vereiteln und Gefährden von Gläubigerrechten

§ 12 Pfandkehr und Vollstreckungsvereitelung	490	268
I. Pfandkehr	490	268
1. Schutzfunktion, Täterkreis und Tathandlung	491	269
2. Subjektiver Tatbestand	495	270
II. Vereiteln der Zwangsvollstreckung	497	271
1. Schutzgut und Gläubigerbegriff	498	271
2. Objektiver Tatbestand	499	272
a) Drohen der Zwangsvollstreckung und Tathandlung ..	500	272
b) Täterschaft und Teilnahme	503	274
3. Subjektiver Tatbestand und Antragserfordernis	504	275

4. Prüfungsaufbau: Vereiteln der Zwangsvollstreckung, § 288	508	276
--	-----	-----

Teil III Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes

8. Kapitel Betrug und betrugsverwandte Tatbestände

§ 13 Betrug	509	277
I. Schutzgut und Tatbestandsaufbau des Betrugs	509	277
II. Der objektive Tatbestand des § 263	513	279
1. Täuschung über Tatsachen	514	280
a) Tatsachenbegriff	517	282
b) Täuschung durch aktives Tun	520	285
c) Täuschung durch Unterlassen	530	294
2. Erregen oder Unterhalten eines Irrtums	537	299
3. Vermögensverfügung	543	304
a) Begriff und Funktion der Verfügung	543	304
b) Verfügungsbewusstsein	546	305
c) Ursächlicher und funktionaler Zusammenhang	549	306
d) Wissensdiskrepanzen und Wissenszurechnung	555	308
4. Vermögensbeschädigung	557	310
a) Vermögensbegriff	558	310
b) Vermögensschaden	566	315
5. Schadensberechnung	569	317
a) Eingehungs- und Erfüllungsbetrug	569	317
b) Vermögensschutz und Dispositionsfreiheit	574	323
c) Schadenskompensation durch gesetzliche Ansprüche und Rechte	578	324
d) Individueller Schadenseinschlag	580	325
e) Soziale Zweckverfehlung	583	328
f) Einsatz von Vermögenswerten zu missbilligten Zwecken	594	332
g) Ansprüche aus gesetz- oder sittenwidrigen Geschäften ..	598	335
h) Schadensgleiche Vermögensgefährdung (Gefährdungsschaden)	602	336
i) Weitere Einzelfälle	610	342
III. Subjektiver Tatbestand	611	347
1. Vorsatz	611	347
2. Absicht rechtswidriger Bereicherung	613	348
a) Bereicherungsabsicht	613	348
b) Rechtswidrigkeit des erstrebten Vorteils	615	349
c) Unmittelbarkeitsbeziehung (sog. „Stoffgleichheit“) ..	618	350
III. Täterschaft, Teilnahme und Versuch	620	351
IV. Regelbeispiele und Qualifikation	621	353
1. Regelbeispiele	621	353
2. Qualifikation	628	356

V.	Sicherungsbetrug und Verfolgbarkeit	629	356
1.	Sicherungsbetrug	629	356
2.	Verfolgbarkeit	630	357
VI.	Prüfungsaufbau: Betrug, § 263	631	357
§ 14	Computerbetrug	632	358
I.	I. Zweck, Rechtsgut und Einordnung der Vorschrift	634	359
II.	II. Tatbestand	637	360
1.	1. Zwischenfolge, Erfolg und Bereicherungsabsicht	637	360
2.	2. Tathandlungen	641	363
III.	III. Prüfungsaufbau: Computerbetrug, § 263a	656	375
§ 15	Abgrenzung zwischen Betrug und Diebstahl	657	376
I.	I. Sachbetrug und Trickdiebstahl	658	376
1.	1. Ausschlussverhältnis	658	376
2.	2. Abgrenzungskriterien	659	377
a)	a) Unmittelbarkeit	660	378
b)	b) Freiwilligkeit	667	380
c)	c) Verfügungsbewusstsein	675	384
II.	II. Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und sog. Dreiecksbetrug ..	676	385
1.	1. Dreipersonenverhältnisse	678	385
2.	2. Abgrenzungskriterien	679	386
3.	3. Folgerungen	683	388
§ 16	Versicherungsmissbrauch, Vortäuschen eines Versicherungsfalls und Erschleichen von Leistungen	691	391
I.	I. Versicherungsmissbrauch	691	391
1.	1. Struktur und Schutzgut	693	391
2.	2. Tatobjekt und Tathandlungen	694	392
3.	3. Subjektiver Tatbestand	696	393
4.	4. Vollendung und Versuch	697	394
II.	II. Vortäuschen eines Versicherungsfalls	700	395
1.	1. Das Regelbeispiel des § 263 III 2 Nr 5	701	395
a)	a) Tatobjekte und Vorbereitungshandlungen	702	395
b)	b) Vortäuschung eines Versicherungsfalls	703	396
2.	2. Zum Verhältnis von § 265 zu § 263 I, II, III 2 Nr 5	706	397
3.	3. Prüfungsaufbau: Versicherungsmissbrauch, § 265	708	398
III.	III. Erschleichen von Leistungen	709	399
1.	1. Tatbestandsüberblick	710	399
2.	2. Erschleichen als Ausführungshandlung	713	400
3.	3. Leistungs- und Warenautomaten sowie Einrichtungen	718	403
4.	4. Vorsatz, Versuch und Verfolgbarkeit	720	405
5.	5. Prüfungsaufbau: Erschleichen von Leistungen, § 265a	723	406
§ 17	Subventions-, Kapitalanlage-, Kredit- und Submissionsbetrug	724	407
I.	I. Subventionsbetrug	725	407
1.	1. Schutzzweck und Deliktsnatur	725	407

2. Subventionsbegriff	729	408
3. Tathandlungen und Strafbarkeit	733	409
II. Kapitalanlagebetrug	737	411
III. Kreditbetrug	739	412
IV. Submissionsbetrug	742	413
1. Submissionsabsprachen und Submissionsbetrug	742	413
2. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen	744	414
3. Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr	745	416

9. Kapitel

Erpressung, räuberische Erpressung und erpresserischer Menschenraub

§ 18 Erpressung und räuberische Erpressung	746	417
I. Erpressung	746	417
1. Deliktsstruktur und Schutzgüter	747	417
2. Objektiver Tatbestand	748	418
a) Nötigungsmittel	749	418
b) Vermögensverfügung	750	420
c) Vermögensnachteil	757	424
3. Subjektiver Tatbestand	759	426
4. Rechtswidrigkeit und Vollendung	762	429
5. Konkurrenzen	764	430
6. Prüfungsaufbau: Erpressung, § 253	766	431
II. Räuberische Erpressung	767	431
1. Tatbestandsstruktur und Nötigungsmittel	768	432
2. Abgrenzung zum Raub	770	433
3. Rechtsprechungsbeispiele	776	435
4. Prüfungsaufbau: Räuberische Erpressung, § 255	780	438

§ 19 Erpresserischer Menschenraub	781	439
I. Tatbestandsstruktur und Schutzgut	782	439
II. Tatbestand	784	440
III. Prüfungsaufbau: Erpresserischer Menschenraub, § 239a	789	444

10. Kapitel

Untreue und untreueähnliche Delikte

§ 20 Untreue	790	445
I. Übersicht zu § 266	791	446
1. Schutzgut und Deliktscharakter	791	446
2. Tatbestandliche Ausgestaltung	793	448
II. Missbrauchstatbestand	795	450
1. Verfügungs- und Verpflichtungsbefugnis	795	450
2. Vermögensbetreuungspflicht	796	450

3. Missbrauchshandlung	797	451
4. Nachteilszufügung	811	461
III. Treubruchstatbestand	812	461
1. Treueverhältnis, Vermögensbetreuungspflicht und Pflichtverletzung	813	462
2. Nachteilszufügung	820	467
3. Vorsatz	826	473
4. Fragen des Allgemeinen Teils und Regelbeispiele	831	476
IV. Prüfungsaufbau: Untreue, § 266	832	478
§ 21 Untreueähnliche Delikte	833	479
I. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	833	479
1. Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen	833	479
2. Heimliches Nichtabführen einbehaltenen Arbeitsentgelts an Dritte	836	482
II. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten	837	483
1. Zweck der Vorschrift	839	483
2. Tatbestand	841	484
3. Prüfungsaufbau: Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten, § 266b	849	488
11. Kapitel Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche		
§ 22 Begünstigung	850	488
I. Schutzgut und Deliktseinordnung	851	489
II. Tatbestand	853	490
1. Merkmale der Vortat	853	490
2. Tathandlung	856	492
3. Vorsatz und Begünstigungsabsicht	860	493
a) Vorsatz	860	493
b) Begünstigungsabsicht	861	494
4. Tatvollendung	865	496
III. Selbstbegünstigung und Begünstigung durch Vortatbeteiligte ..	866	496
1. Selbstbegünstigung	866	496
2. Auswirkungen der Vortatbeteiligung	867	496
IV. Verfolgbarkeit	868	497
V. Prüfungsaufbau: Begünstigung, § 257	871	498
§ 23 Hehlerei	872	499
I. Schutzgut und Wesen der Hehlerei	872	499
II. Gegenstand und Vortat der Hehlerei	874	500
1. Tatobjekt	875	500
2. Zusammenhang zwischen Vortat und Hehlerei	877	501
3. Fortbestehen der rechtswidrigen Vermögenslage	884	504
III. Hehlereihandlungen	892	506
1. Sich oder einem Dritten verschaffen	894	507

a) Einvernehmliche Erlangung der Verfügungsgewalt	895	507
b) Problemfälle	900	508
2. Absetzen und Absetzenhelfen	906	511
a) Begriffliche Abgrenzung	908	511
b) Vollendung und Absatzerfolg	911	512
c) Bedeutung im Einzelnen	914	514
IV. Subjektiver Tatbestand	920	517
1. Vorsatz	920	517
2. Bereicherungsabsicht	922	518
V. Vollendung und Versuch	924	519
VI. Vortatbeteiligung und Hehlerei	928	520
1. Vortäterschaft und Hehlerei	929	520
2. Vortatteilnahme und Hehlerei	930	521
3. Rückerwerb der Beute durch den Vortäter	931	521
VII. Verfolgbarkeit und Strafschärfung	934	522
1. Verweisung auf §§ 247, 248a	934	522
2. Qualifikationen	935	522
VIII. Prüfungsaufbau: Hehlerei, § 259	938	523
§ 24 Geldwäsche	939	524
I. Entstehung, Zweck und Rechtsgut	940	524
II. Tatbestand	951	529
1. Tatobjekt, Vortat und Täter	951	529
a) Gegenstand	951	529
b) Herrühren	955	530
c) Vortat	958	532
2. Tathandlungen	962	533
3. Tatbestandseinschränkungen	974	536
4. Subjektiver Tatbestand, Leichtfertigkeit und weitere Bestimmungen	979	540
5. Qualifikation, Regelbeispiele und Strafbefreiung	982	540
III. Prüfungsaufbau: Geldwäsche, § 261	985	542
<i>Sachverzeichnis</i>		543